

Zwei Läufer aus der Region rennen von Bari zum Nordkap

Robert Wimmer und Achim Heukemes treten beim Transeuropalauf an



NÜRNBERG - Mit Robert Wimmer und Achim Heukemes gehen in diesen Tagen zwei Ultra-Läufer aus der Region eine besondere Herausforderung an: Sie nehmen am spektakulären «Transeuropalauf» teil, der vom äußersten Süden Italiens bis in den Norden Norwegens führt.

Robert Wimmer aus Nürnberg gilt sogar als Favorit für dieses Rennen. 2003 hatte er den Transeuropalauf schon einmal gewonnen. Im vorigen Jahr stellte er einen neuen Weltrekord über 100 Kilometer auf dem Laufband auf und gewann alle 17 Etappen des 1200 Kilometer langen Deutschlandlaufs.

Auf die 4492,5 Kilometer lange Süd-Nord-Durchquerung Europas bereitet er sich seit Januar 2008 vor. Seither hat er 14 000 Trainingskilometer in den Beinen und fühlt sich, wie er sagt, in Bestform. «Natürlich kann bei einem solchen Rennen alles passieren, aber ich will gewinnen», erklärt der 44-Jährige.



55 Männer und zwölf Frauen aus zwölf Nationen treten beim «TransEurope-Footrace», wie das Rennen offiziell heißt, als Konkurrenten gegen Wimmer an. Unter ihnen auch Achim Heukemes aus Gräfenberg, Kreis Forchheim. Der 57-Jährige ist ebenfalls ein «alter Hase» im Bereich Ultraläufe.

Schon im Jahr 2000 hatte er im Alleingang Europa von Norden nach Süden auf einer 5735 Kilometer langen Strecke in 55 Tagen durchquert. Wie Wimmer hat auch Heukemes die Erfahrung Hunderter von Ultra-Marathons und Marathons hinter sich.

Und doch gilt der Transeuropalauf auch für ihn als etwas ganz Besonderes: Das Rennen beginnt am 19. April in Bari und endet am Tag der Mittsommernacht, also am 21. Juni, am Nordkap. 64 Etappen gilt es zu bewältigen, die längste 94, die kürzeste 44 Kilometer lang.

nn/ura

16.4.2009

© NÜRNBERGER NACHRICHTEN

